

2. *Friedrich Misch*

Wenige Drucke nur sind von diesem wenig bekannten Drucker auf uns gekommen. Einen dieser wenigen Drucke nennt das Buchmuseum sein eigen:

- a) 19. Mai 1488. *Johannes Magister de Magistris*, *Quaestiones super totum cursum logicae*. 2°. HC *10 454, P. 3135.

16. INGOLSTADT

1. *Drucker des Lescherius*

Eine unbekannte Presse Ingolstadts, von der folgender Druck sich in der Museumssammlung befindet:

- a) 1487. *Paulus Lescherius*. *Rhetorica*. 4°. H *10 034, P. 3158.

2. *Drucker des Psalteriums*

Die Namen aller folgenden Drucker bis zum Drucker des Psalteriums kennen wir nicht. Auch der Drucker des Psalteriums ist mit Namen nicht bekannt; nur ein Druck ist, wie es scheint, uns überkommen, von dem das Buchmuseum ein großes Bruchstück enthält:

- a) o. J. *Psalterium*, latine. 4°. HC *13 478, P. 3166. Nur 109 Blatt sind vorhanden.

Von den mit Namen bekannten Druckern Ingolstadts besitzt das Buchmuseum nichts.

17. LAUINGEN

Nur ein Druck des 15. Jahrhunderts kann mit Bestimmtheit Lauingen zugeschrieben werden, Freilich des Druckers Namen wissen wir nicht, aber der Druck zeigt sich selbst als ein Druck „In civitate Lauingen impressus anno . . . 1473 pridie Idus Apriles“ an. Das Buchmuseum ist in der glücklichen Lage, diesen seltenen Druck zu besitzen. Außerdem ist eine zweite Schrift ohne Angabe von Ort und Drucker in unserer Sammlung vorhanden, die der Inkunabelkatalog des British Museums ebenfalls dieser Druckerei zuweist.

- a) 9. Nov. 1472. *Augustinus*. *Liber de anima et spiritu etc.* 4°. H *1964, P. 3240.

- b) 12. April 1473. *Augustinus*. *De consensu evangelistarum*. 2°. HC *1981, P. 2599.

18. LEIPZIG

1. *Konrad (Kunz) Kachelofen*

Leipzigs Buchdruckgeschichte der ersten Zeit der Buchdruckerkunst ist noch nicht restlos auf-

geklärt. Es spielt in der Inkunabelzeit eine verhältnismäßig kleine Rolle. Nach dem, was wir wissen, ist Marcus Brandis der erste Drucker Leipzigs. Leider besitzt das Buchmuseum von ihm keinen Druck. Ihm folgt Konrad (Kunz) Kachelofen, von dessen vielen Drucken auch nicht viel vorhanden ist. Das Museum nennt nur folgende zwei Drucke sein eigen:

- a) 1494. *Paulus Niavis*. *Epistolae longiores*. 4°. HC *11 736, P. 2865.

- b) o. J. *Johannes de Sacro Busto*. *Opus sphaericum*. 4°. H *14 116.

Hase. — 1494. *Expositio mysteriorum missae*. 4°. H *6804, P. 2868. (Nicht Klemmsammlung, sondern Bibliothek 7 a. 5.).

2. *Drucker des Capotius*.

= *Martin Landsberg aus Würzburg*

Den dritten Drucker Leipzigs, den Drucker des Capotius, hat Konrad Häbler mit Martin Landsberg identifiziert, wir stellen deshalb hier beide zusammen. Von jedem ist nur ein Druck vorhanden:

- a) o. J. *Johannes Maius*. *Opusculum de componendis hexametro et pentametro*. 4°. H 10 537.

- b) o. J. *Johannes Lantzperger*. *Dialogus recommendationis exprobrationisque poetices*. 4°. H 9897.

3. *Arnold (Neumarkt) von Cöln*

Vom fünften Leipziger Drucker: Arnold von Cöln wissen wir so gut wie gar nichts, er muß aber, nach den zahlreichen uns erhaltenen Drucken zuschließen, ein sehr rühriger Drucker gewesen sein. Unsere Sammlung enthält von ihm zwei kleinere Drucke:

- a) 26. Juni 1493. *Seneca*: *Epistolae . . . abbreviatae*. 2°. H 14 603.

- b) 1494. *Alanus*: *De planctu naturae*. 4°. H *392.

4. *Wolfgang (Müller oder) Stoeckel*

Eine ganze Reihe Leipziger Inkunabeldrucker sind leider im Buchmuseum ohne Beleg. Erst von Wolfgang Stoeckel sind wieder Drucke vorhanden, die von nicht allzu großer Bedeutung sind:

- a) 1496. *Jacobus de Clusa*. *De animabus exutis a corporibus*. 4°. HC *9352, P. 3052.

- b) 1497. *Conradus Wimpina*. *Bellorum Alberti Saxoniae ducis epitoma*. 4°. H 16 203, P. 3058. Mit Titelblatt und Druckerzeichen.

5. *Jacob Thanner*

Leipzigs letzter Drucker der Frühdruckzeit ist Jacob Thanner, der ebenfalls durch zwei Drucke in der Sammlung vertreten ist: